

# mianki

PRESSEMITTEILUNG / August 2025

## Jaime Sicilia – Miroir

Mit der Ausstellung **Miroir** und einer raumumspannenden Installation, zeigt die mianki.Gallery vom 5. September – 1. November 2025 die zweite Einzelausstellung des spanischen Künstlers Jaime Sicilia in Deutschland.

### **Beauty repairs.** (Schönheit heilt)

Das ist der Leitgedanke des Künstlers Jaime Sicilia (\*1970, Madrid, Spanien) in der Entwicklung seiner Arbeiten. Er arbeitet an multidisziplinären Projekten mit Malerei, Skulptur, Fotografie und Video. Seine Arbeit ist eine Reflexion über Farbe, Licht, Materie, Raum und Zeit. Die Natur ist in erster Linie sein Thema und diese wird uns angeboten als kontemplative Erfahrung.

Jaime Sicilia arbeitet mit diesen Leitgedanken in Werkgruppen, wie *Mares*, *Amapolas*, *Wald*, *My amazonic journey* und weiteren, in welchen er diesen Leitgedanken immer wieder aufs Neue auslotet. Eindrucksvoll erleben wir dies in seiner neuen Werkserie *Miroir*, eine Hommage an die Künstlerin Keiko Nakamura.

„Seit der Antike galt in Japan die Reflexion in einem Spiegel als Darstellung der Seele oder des Geistes. Die genaue Betrachtung dieses Bildes ermöglichte eine tiefe Selbstbetrachtung und ein besseres Verständnis von sich selbst.“ *Keiko Nakamura (Kyoto 1927-2024)*

Ausstellung: **Miroir**

Malerei, Objekt, Installation

Künstler: **Jaime Sicilia**

Vernissage: Donnerstag, den 4. September 2025, 19 – 23 Uhr

Katalog: Zur Ausstellung erscheint der erste Katalog zum Werk von Jaime Sicilia. Über den genauen Termin der Katalogvorstellung informieren wir Sie gern in unserem Newsletter.

Ausstellung: 5. September 2025 – 1. November 2025 | Di – Fr 14 – 18 | Sa 11 – 16

Ort: mianki. Gallery, Kalckreuthstr. 15, 10777 Berlin

### **Pressekontakt**

Andreas Herrmann, mianki.Gallery, Kalckreuthstraße 15, 10777 Berlin

Tel +49 30 364 327 08, Mail info@mianki.com, www.mianki.com

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht

# mianki

PRESSEMITTEILUNG / August 2025

## **Gedanken von Jaime Sicilia zur Werkgruppe „Miroirs de Keiko Nakamura“**

„Vor zehn Jahren hatte ich auf einer Reise nach Japan die Gelegenheit, in Kyoto eine ehrwürdige ältere Dame namens Keiko Nakamura kennenzulernen. Sie wurde 1923 geboren und absolvierte schon in sehr jungen Jahren eine Ausbildung zur Keramikerin. Zu diesem Zeitpunkt war sie 92 Jahre alt und stellte weiterhin herausragende Stücke her, die sich durch ihre Schlichtheit, Ausgewogenheit und Schönheit auszeichneten. Keiko sprach mit Begeisterung über ihre Arbeit und beschrieb die Unvollkommenheit als ein gewünschtes Ereignis, da sie den Stücken eine einzigartige Persönlichkeit verleiht.

Wir sprachen Französisch, da sie diese Sprache während des Krieges gelernt hatte, um Madame Bovary im Original lesen zu können. Sie erwähnte Tanizaki, den sie in jungen Jahren kennengelernt hatte: „Man muss seine Geschichten lesen, um mein Land besser kennenzulernen.“ Ich erinnerte mich daran, dass einer seiner Charaktere lackierte Holzschalen für Miso-Suppe sammelt, wie jemand, der Spiegel sammelt, denn wenn man hineinschaut, sieht man sich selbst darin gespiegelt, als wäre es das eine.

Wir sprachen über die Gegensätze zwischen westlicher und östlicher Kultur, in großen Zusammenhängen und im Alltag. Über Spiegel erzählte sie mir etwas sehr Schönes: „Traditionell wurde hier in Japan seit der Antike das Spiegelbild als eine Darstellung der Seele oder des Geistes betrachtet. Die sorgfältige Betrachtung dieses Bildes ermöglichte eine tiefe Selbstbeobachtung und ein besseres Verständnis von sich selbst ...“

Keiko verstarb letzten Herbst, nachdem sie sich 101 Jahre lang der Reflexion und Schönheit gewidmet hatte.

Diese Sammlung von „Spiegeln“ ist das Ergebnis dieser Gespräche und der enormen Bewunderung für diese Frau. „Miroirs de Keiko Nakamura“ ist eine Hommage an ihre einzigartige Persönlichkeit.

**mianki. Gallery** gewinnt ihr eigenständiges Profil durch die Fokussierung auf außergewöhnliche Materialhaftigkeit. Ihre Künstlerinnen und Künstler prägen besondere Bildwelten, indem sie außer- und ungewöhnliche Materialien einsetzen und verarbeiten. Gründer und Inhaber Andreas Herrmann hat sich 2008 bewusst für den Standort im traditionsreichen Kunstquartier in Schöneberg entschieden. Eine Entscheidung, der viele weitere Galerien gefolgt sind. Besonders eindrucksvoll zu erleben bei einem Rundgang durch den Schöneberger Kiez.

## ***mianki. Gallery vertritt folgende Künstler\*innen:***

Marc Dittrich  
Andrea Esswein  
Silke Katharina Hahn  
HALFA  
Ulrich Haug  
Tina Heuter  
Claudia Kallscheuer  
Gisoo Kim  
Jakob Kupfer

Christophe Laudamiel  
Ev Pommer  
Jens Rausch  
Thomas Röthel  
Ines Schaikowski  
Katharina Schnitzler  
Michael Schuster  
Jaime Sicilia  
Constanze Vogt

*Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht*